Liebe Aktive auf Bezirks- und Diözesanebene,

hier haben wir ungefiltert alle Wünsche der Stämme aufgeführt. Manches ist sicher sehr individuell (und unterhaltsam), manches sind sicher gute Hinweise für uns!

Schaut euch die Liste doch einmal unvoreingenommen an und überlegt, was Euch betrifft und inwiefern die Wünsche in Eurer Arbeit berücksichtigt werden können.

Auswertung der Wünsche von 23 Stämmen unserer Diözese (3x Nord, 7x Hannover, 3x Elm, 4 x Ludwig, 6x Harz)

Wunsch nach Austausch

12 Stämme sind mit dem vorhanden Austausch zufrieden

6 Stämme haben den Wunsch nach mehr Austausch bzw. bieten sich dafür an

(Thomas Morus Seevetal, Hl. Kreuz Veltheim, Göttingen, St. Petrus Elze, Maximilian Kolbe Lehrte, St. Franziskus Hameln)

Wünsche zur Ausbildung

- mehr Ausbildung ortsnah (3 mal gewünscht)
- eigene Modulwoche in Bezirk/Diözese
- Workshopartige "Kompaktfortbildungen"
- Durchlässigkeit gegenüber JULEICA-Ausbildung
- stärkere Berücksichtigung von Vorerfahrungen
- Pfadfindertechniken z.B. Kochkurse, Material-/Zeltpflege, Musikkurse
- regelmäßige Kontrolle wichtig (Bedarf)
- uns fällt aktuell nichts Notwendiges ein
- Pfadfindertechniken, Umgang & Pflege von Werkzeug
- Praxis-Seminare / Austausch für Kuraten
- Baustein "Pfadfindertechniken" sollte öfter stattfinden
- Materialkunde, wichtig: Zeit für Ausbildung
- kürzere Angebote, nicht ein ganzes WE
- Methoden kennen lernen, um sich in LR regelmäßig mit eigenem Leitersein auszutauschen
- Ehrgeiz, Kontinuität, Zeit
- über Freizeiten in den Modulen
- Ausbildung auf SüSta, Termine im 1/2 Jahr
- Tagesseminare, Ortsnähe,
- Angebote aus anderen Bezirken
- die anderen Leiter überzeugen können, an Fort- und Ausbildung teilzunehmen
- Erste Hilfe
- Rettungsschwimmer
- lokale Fortbildungen max. 1 Std. nach Wunschtermin

Wünsche an die gute Fee

- Leiter (mehr/junge/neue/bleibende/motivierte/erfahrene/ausländische/nicht-schichtdienst-arbeitende...) (insgesamt 13 mal)
- mehr (1 mal „problemlose“) Kids (insgesamt 7 mal)
- mehr Rover
- eine/n Kurat/in
- ein eigenes Pfarrheim
- kein Mangel an Arbeitskraft
- 5000 Euro für den Leitungsjob
- mehr Verbindlichkeit unter den Mitgliedern
- eine höhere Priorität fürs Pfadfinden
- „Problemloskinder“, nicht so viele "Krankheiten"
- eigene Räumlichkeiten, riesiges Land, Bullis
- günstigere Klufthemden, beherrschbare Nami und Rechnungen per Post,
- Waldgrundstück mit Feuerstelle und jemand, der den Rasen mäht
- Nie die Freude an den Pfadfindern verlieren
- Zeitsprung und somit BP-Treffen ermöglicht bekommen
- Frieden & Gesundheit für uns alle
- Integration der Eltern in die Stammesarbeit
- immer eine Handbreit Whisky in der Flasche
- immer gepflegtes Material
- eigene Räume u. Schlüsselgewalt
- als Teil der Gemeinde wahrgenommen werden, besserer Kontakt
- mehr Geld
- Mehr Freizeit für Pfadis,
- mehr finanzielle Unterstützung durch Stadt/Land
- Stammeshaus inkl. Zeltplatz
- Freistellung (öffentl. Einrichtungen, Lehrer, Altenpfleger)

- Mehr Zeit, eigene Leute besser kennen zu lernen, außerhalb von Organisation, zwar gibt es immer eine Jahresaktion, wir würden gerne öfter zu größeren, auch politischen Themen Flagge zeigen, bzw. Umdenken, Zeichen setzen, Hintergrund: Erziehung der Kids zu kritischem Weltbild, gesellschaftskritischem Denken und Handeln, aktuell: Flüchtlinge, fremdenfeindliches Denken, etwas mehr Material zu diesen Themen wäre hilfreich (neben Mittendrin), Werkzeug
- ein neuer VW Bulli
- weiterhin gute Stimmung im Stamm
- Pool
- respektvoller Umgang mit dem Bischof
- Abschaffung der Selbstverpflichtungserklärung
- neuer Pfarrer
- gerne jährlich so ein Fragebogen mit weiteren Tipps und Auswertung
- ein Wunsch/Tipp: Informationsbeschaffung vereinfachen, Plattform für gute Ideen mit regionalem Bezug:
Ein Katalog für Fähigkeiten/Talente/Kompetenzen der Stämme (zum besseren Austausch – welcher Stamm kann was gut?)
Für gegenseitige Unterstützung, Netzwerke schaffen...
Ein Katalog mit Impulsen/Ideen/regionalen Empfehlungen